Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1956)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1956

I. Obergericht

1. Nach langer Krankheit verschied am 28. März 1956 Oberrichter Robert Loder, Vizepräsident des Obergerichts und Präsident des Handelsgerichts, ein Mann, der in der bernischen Justiz von der Pike auf gedient hatte, zuerst als Sekretär der Gerichtsschreiberei Bern, dann als Kammerschreiber, später als Staatsanwalt und seit 1938 als Mitglied des Obergerichts. Seine grossen Verdienste wurden an der Trauerfeier gebührend gewürdigt und verdankt.

Anfangs April nahm das neue Mitglied Dr. Hans Leist (Nachfolger von Bundesrichter Wüthrich) seinen Sitz im Obergericht ein, Mitte Juni auch Dr. Ernst Jaberg als Nachfolger von Oberrichter Loder. Zum neuen Vizepräsidenten des Obergerichts und zugleich zum Präsidenten des Handelsgerichts wurde Oberrichter H. Joss ernannt.

Für die Jahre 1957 und 1958 wurden die Abteilungen wie folgt bestellt:

Appellationshof:

Präsident des Plenums: Peter;

I. Zivilkammer: Ceppi (Präsident), Türler, Emil Schmid;

II. Zivilkammer: Imer (Präsident), Kehrli, Schweingruber;

III. Zivilkammer: Peter (Präsident), Schneeberger, Staub;

Handelsgericht: Joss (Präsident), Jacot, Albrecht;

Kassationshof: Türler (Präsident), Jacot, Staub, Schweingruber, Schaad, Gautschi, Burn;

I. Strafkammer und Anklagekammer: Reusser (Präsident), Wilhelm, Jaberg;

II. Strafkammer: Schaad (Präsident), Ludwig Schmid, Burn;

Kriminalkammer: Gautschi (Präsident), Jacot, Leist;

Versicherungsgericht: Schweingruber (Präsident), Wilhelm, Burn; Suppleanten: Ludwig Schmid, Leist, Jaberg;

Aufsichtsbehörde in SchKG-Sachen: Schneeberger (Präsident), Peter, Staub;

Abberufungskammer: Ceppi (Präsident), Imer, Peter, Türler, Reusser, Schaad, Gautschi;

Kommission für die Aufsicht über die Gerichtsschreibereien: Schneeberger (Präsident), Peter, Staub.

Obergerichtssekretär Dr. A. Felder trat Ende April in die Privatwirtschaft über. Als sein Nachfolger und zur Schliessung schon im Vorjahr entstandener Lücken wurden zu Sekretären ernannt die Fürsprecher Albert Steullet, Peter Werfeli und Otto Christen. Fürsprecher Werfeli verliess uns jedoch Ende November schon wieder, um eine Stelle beim Vormundschaftsbüro der Stadt Bern zu übernehmen.

An eine vakante Stelle in der Kanzlei wurde Fräulein R. Schafroth gewählt.

Der in den Jura zurückkehrende Fernand Voirol wurde ersetzt durch Fräulein T. Pauli.

2. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 13 unerledigt übernommen und 408, davon 28 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig.

Erledigt wurden 393 Geschäfte, nämlich:

Kompetenzkonflikte	4
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	30
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	16
Verzichte auf Berufsausübung	—
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen	56
Rekusationen	9
Kreisschreiben	4
Disziplinarsache	1
Wahlen, Wahlbestätigungen und Wahlvorschläge	33
Urlaubsgesuche	62
Stellvertretungen	28
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	150
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte	28

Der im letzten Jahresbericht erwähnten Vereinbarung über die Vorladung von Zeugen im interkantonalen Verkehr hat sich im Berichtsjahre auch das Obergericht des Kantons St. Gallen angeschlossen.

3. Das abgelaufene Jahr brachte die langersehnte Renovation des grossen Sitzungssaales, wofür wir hiermit allen vorbereitenden und ausführenden Stellen, insbesondere dem Hochbauamt, der Justizdirektion und dem kreditspendenden Grossen Rate, unsern aufrichtigen Dank aussprechen.

II. Appellationshof

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 213 Geschäfte (Vorjahr 230), davon 40 französische (Vorjahr 33). Von früher her waren noch 31 Fälle unerledigt.

Von diesen total 244 Geschäften wurden insgesamt 212 Fälle erledigt (Vorjahr 227), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 94 Fällen bestätigt, in 22 Fällen abgeändert und in 14 Fällen teilweise abgeändert oder bestätigt. In 26 Fällen wurde auf die Appellation nicht eingetreten. In 7 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil infolge Säumnis rechtskräftig. In 3 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 46 Fälle erledigt.

Dem Gegenstande nach sind erledigt worden:

Ehescheidungsklagen	44
Klagen auf Trennung	1
Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils	9
Ehelichkeitsanfechtungen	2
Vaterschaftsklagen	24
Entmündigungen und Bevormundungsaufhebungen	22
Andere Klagen aus ZGB	3
Klagen aus OR	23
Rechtsöffnungsgesuche	45
Rekurse gegen Konkurserkenntnisse	4
Andere Streitigkeiten aus SchKG	12
Einstweilige Verfügungen	15
Exmissionen	3
Vollstreckungsgesuche	1
Bauhandwerkerpfandrecht	—
Andere Fälle	4

Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden 32 Geschäfte. Davon stammen 1 aus dem Jahr 1953 und 3 aus dem Jahre 1955; die übrigen sind im Jahr 1956 eingelangt.

Das seit 1953 hängige Geschäft konnte nicht gefördert werden, weil die Appellantin sich mit unbekannter Adresse im Auslande aufhält.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2 ZPO, langten in Jahre 1956 155 (Vorjahr 151) Geschäfte ein, davon 19 französische (Vorjahr 20).

Vom Vorjahr waren noch 133 Geschäfte hängig.

Von diesen insgesamt 288 Geschäften wurden 167 erledigt, und zwar

durch Urteil	38
durch Vergleich	88
durch Rückzug oder Abstand	32
durch Rückweisung	9

Unerledigt auf 1957 übertragen wurden 121 Geschäfte.

Davon waren rechtshängig:

	Geschäfte
seit 1952	3
seit 1953	3
seit 1954	4
seit 1955	23
seit 1956	88

Die Gründe, weshalb Geschäfte aus den Jahren 1952 bis 1954 unerledigt blieben, liegen in den folgenden Umständen:

1952: In einem Geschäft wurde ein Vergleich abgeschlossen, dessen Inkrafttreten aber noch vom Eintritt einer Bedingung abhängig ist. Im zweiten liess sich kein geeigneter Experte finden, dann musste das Verfahren eingestellt werden, weil die Klägerin und ein Beklagter verstarben. Das Schicksal des dritten Geschäftes ist abhängig vom Ausgang eines in Italien hängigen anderen Prozesses.

1953: Die drei Geschäfte erforderten langdauernde Expertisen. Es laufen Vergleichsverhandlungen.

1954: Zwei dieser Prozesse sind voneinander abhängig, und der eine von ihnen wurde in einer präjudiziellen Frage bis vor das Bundesgericht gezogen, bevor nun beide Geschäfte materiell behandelt werden können. In einem dritten Geschäft läuft ein Rogatorium in Südamerika, und das vierte erforderte eine besonders weitläufige Instruktion, der sich Vergleichsverhandlungen anschlossen.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften

das Obligationenrecht	128
das Zivilgesetzbuch	27
das SchKG	11
dazu kommen: Gesuche um Neues Recht	1

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 225 Justizgeschäfte ein (Vorjahr 212), davon 35 französische. Von früher her waren noch 22 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 247 Geschäften wurden im Berichtsjahr 224 erledigt und 23 auf das Jahr 1957 übertragen. Alle übertragenen Geschäfte sind im Berichtsjahr eingelangt.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung (davon wurden 18 abgewiesen; in 26 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in 3 Fällen ohne Beiordnung eines amtlichen Anwalts und in 22 Fällen mit Anwalt; die übrigen 6 Fälle wurden sonstwie erledigt).	50
Beschwerden	24
Vollstreckungsgesuche	5

Nichtigkeitsklagen 64
(davon 12 ganz zugesprochen, 1 teilweise zugesprochen, 32 abgewiesen und 19 auf andere Weise erledigt).
Verschiedene andere Geschäfte 83

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 19 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

12 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 31 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:
durch Bestätigung des Urteils 14
durch Nichteintreten 3
durch Gutheissung der Berufung 5
durch Rückzug 2
auf andere Weise (Vergleich 2, gegenstandslos geworden 1) 3
noch ausstehendes Urteil des Bundesgerichts . . 4

2. Gegen 10 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt.

Von diesen 10 Beschwerden wurde vom Bundesgericht auf 3 nicht eingetreten, 1 Beschwerde wurde zugesprochen, 4 wurden zurückgezogen. In 2 Fällen steht der Entscheid des BG noch aus.

III. Handelsgericht

1. Nach langer Krankheit verstarb am 28. März 1956 Handelsgerichtspräsident Oberrichter Robert Loder. An seine Stelle trat Oberrichter Heinrich Joss. Als zweites juristisches Mitglied deutscher Sprache wurde Oberrichter Gerold Albrecht dem Handelsgericht zugeteilt.

An Stelle des im Jahre 1955 ausgeschiedenen Handelsrichters M. Graf wurde gewählt:
Marcel Tendon, boulanger, Courfaivre.

Auf Ende des Berichtsjahres sind folgende Handelsrichter zurückgetreten:
M. Baur, Direktor Merkur AG, Bern,
E. Mattler, Schreinermeister, Bern,
H. Liechti, Uhrenfabrikant, Biel,
H. Stofer, Hoteldirektor, Interlaken,
W. Wüthrich, Garagist, Langnau i. E.,
Paul Brahier, industriel, Lajoux,
H. Reymond, directeur, Corgémont.

Der Grosse Rat wählte in seiner Sitzung vom 21. November 1956 an ihrer Stelle folgende neue Handelsrichter:
F. Ahles, Bücherexperte, Gümligen,
W. Brändlin, Hoteldirektor, Interlaken,
Dr. P. Berger, Uhrenfabrikant, Biel,
E. Flückiger, Carosseriewerk, Huttwil,
W. Kästli, Baumeister, Ostermundigen,
P. Hamel, industriel, Tavannes,
H. Moser, fondé de pouvoirs, Cortébert.

2. Im Berichtsjahr sind 90 Geschäfte eingelangt (1955: 84).

Hievon entfallen 84 (76) auf den alten Kantonsteil und 6 (8) französische Geschäfte auf den Jura. Dazu kamen 56 (64) (wovon 8 französische) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 146 (148). Davon wurden bis Ende 1956 erledigt 79 (92) Geschäfte, und zwar
11 durch Urteil (6),
41 durch Vergleich oder Abstand vor Gericht (56),
27 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (30).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahre zusammen 90 (92) statt, nämlich 17 (21) Vorbereitungsverhandlungen und 73 (71) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1957 mussten 67 (56) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

	Geschäfte
seit 1952	2
seit 1953	1
seit 1954	3
seit 1955	10
seit 1956	51

Die ältesten, seit 1952, hängigen Geschäfte benötigten zum Teil lange Beweisführungen und Expertisen. Das Geschäft aus dem Jahre 1953 musste wegen Durchführung eines Strafprozesses eingestellt werden. Von den drei seit 1954 hängigen Geschäften sind für zwei umfangreiche Expertisen nötig; beim dritten stehen die Parteien in Vergleichsverhandlungen.

Die erledigten 79 Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten:

Kaufvertrag 30, Werkvertrag 16, Auftrag 6, Gesellschaftsvertrag 3, Markenrecht 5, Kommissionsvertrag 2, Dienstvertrag 6, Anstellungsvertrag 2, Patentrecht 2, und je ein Geschäft aus unlauterem Wettbewerb, Mietvertrag, Firmenrecht, Insertionsvertrag, Kreditvertrag, Garantievertrag und Mäklervertrag.

Von den 11 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 3 durch Berufungen an das Bundesgericht weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr eine Berufung abgewiesen. Zwei weitere Berufungen sind noch hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1956 erledigten Prozesse Fr. 22 100 (1955: Fr. 44 526.70) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Gerichtes ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betrugen für das Jahr 1956 Fr. 9225.95 (1955: Franken 10 395.20).

IV. Kassationshof

Im Jahre 1956 sind 14 (Vorjahr 23) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 11 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 3 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit. Vom Vorjahr her waren noch 11 Geschäfte hängig.

Von diesen 25 Geschäften (Vorjahr 26) wurden im Berichtsjahr 22 erledigt (Vorjahr 15) und 3 mussten auf das Jahr 1957 übertragen werden.

Die 18 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:
zugesprochen 8
abgewiesen 9
vom Gesuchsteller zurückgezogen 1

Die 4 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit wurden folgendermassen erledigt:

abgewiesen	1
nicht eingetreten	3

2 Entscheide das Kassationshofes wurden durch Nichtigkeitsbeschwerde und ein Entscheid wurde durch staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Eine dieser Nichtigkeitsbeschwerden wurde vom Beschwerdeführer nachträglich zurückgezogen. Die zwei übrigen Beschwerden wies das Bundesgericht ab.

V. Strafkammern

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 687 Geschäfte (im Vorjahr 608), davon 128 französische, nämlich 524 appellierte Geschäfte (476), 1 Nichtigkeitsklage (6), 2 Wiedereinsetzungsgesuche (1), 17 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (14), 16 Justizgeschäfte (22), 127 Löschungen von Urteilen im Strafregister (89). Ferner waren von früher her noch hängig 94 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte beträgt somit 781 (771).

Davon sind im Jahre 1956 erledigt worden 701 Geschäfte, nämlich 535 (528) appellierte Geschäfte, 1 (6) Nichtigkeitsklagen, 2 (1) Wiedereinsetzungsgesuche, 16 (17) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Straferlasses, 17 (25) Justizgeschäfte, 130 (100) Löschungen von Urteilen im Strafregister.

In den 535 behandelten Appellationsfällen mit 606 Angeschuldigten wurde gegenüber 180 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 177 Rückzüge der Appellationen durch die Parteien oder den Generalprokurator. In 16 Fällen wurde die Appellation gemäss Art. 318, Abs. 5 StrV als dahingefallen erklärt. Gegenüber 23 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es erfolgte für 197 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils, und zwar in 46 Fällen durch Freispruch, in 80 Fällen durch Herabsetzung und in 71 durch Erhöhung der Strafe. 11 Urteile wurden kassiert. In 2 Fällen wurde die öffentliche Klage zufolge Todes des Angeschuldigten als erloschen erklärt. Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden somit 80 Geschäfte. Diese sind alle im Jahre 1956 eingelangt.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1952	143	502
1953	136	523
1954	144	472
1955	146	528
1956	148	535

Im Berichtsjahr wurden 69 (83) Urteile der Strafkammer des Obergerichts durch Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 36 hängig. Erledigt wurden bis Ende 1956 durch Rückzug 13, 24 durch Nichteintreten, 28 durch Abweisung, 2 durch Gutheissung, 38 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

2. Der Geschäftsgang der Strafkammern gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 273 (im Vorjahr 305) Geschäfte, davon 39 französische. Von früher her waren noch 12 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 285.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 275 (302), nämlich 39 Voruntersuchungen (im Vorjahr 44), 59 (68) Rekurse, 19 (13) Beschwerden, 7 (9) Gerichtsstandsbestimmungen, 27 (31) Haftentlassungsgesuche, 55 (58) Rekusationsgesuche, 1 (1) Gesuch um Wiedereröffnung der Untersuchung, 45 (61) verschiedene Anfragen, 23 (17) Ernennungen eines a. o. Untersuchungsrichters. Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden 10 Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1952	279
1953	268
1954	247
1955	302
1956	275

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

1. Nachdem die Besetzung der Kriminalkammer jahrelang keine Änderungen erfahren hatte, brachte das Berichtsjahr mehrfachen Wechsel mit sich. An Stelle von Oberrichter Dr. Schweingruber trat als Kammerpräsident für die erste Hälfte des Berichtsjahres Oberrichter Albrecht, den Oberrichter Dr. Gautschi als erstes Kammermitglied ersetzte. Nach Übertritt von Oberrichter Albrecht ins Handelsgericht, übernahm Oberrichter Dr. Gautschi vom 1. Juli an das Präsidium der Kammer und der Geschworenengerichte. Seit demselben Zeitpunkt gehört auch Oberrichter Dr. Leist der Kammer an, die sich im übrigen während des ganzen Berichtsjahres – wie bisher – abwechselnd durch Oberrichter Joss und Jacot ergänzte. Letzterer führte weiterhin in der Regel den Vorsitz in den Jurageschäften. An 40 von den insgesamt 60 Sitzungstagen wurde die Kammer ausschliesslich aus Oberrichtern gebildet, während an den restlichen Tagen je ein Obergerichtssuppleant bzw. gemäss Art. 15, Abs. 2, des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 31. Januar 1909 ein Gerichtspräsident als ausserordentlicher Ersatzmann mitwirkte.

2. Im kontradiktorischen Verfahren waren 11 aus dem Vorjahre übernommene und 40 im Berichtsjahr eingegangene, mithin insgesamt 51 Geschäfte (im Vorjahr 45) zu behandeln. Hievon konnte, zufolge Rückzuges des Strafantrages, 1 dem Geschworenengericht überwiesene Ehrverletzungssache gemäss Art. 296, Abs. 1, StrV durch die Kriminalkammer erledigt werden. Im weiteren wurden in den Geschworenengerichtssessionen, die insgesamt 32 Tage beanspruchten, 12 Strafsachen mit 16 Angeklagten abschliessend beurteilt (im Vorjahr 31 Sessionstage, 9 Geschäfte mit Urteil, 22 Angeklagte). Die Kriminalkammer, die an 28 Sitzungstagen zusammentrat, erledigte 3 Geschäfte mit je einem Angeschuldigten durch Rückweisung an den Untersuchungsrichter, zwecks Er-

gänzung der Untersuchung, und 26 Geschäfte mit 35 Angeschuldigten abschliessend durch Urteil (im Vorjahr 25 Sitzungstage, 25 Geschäfte mit Urteil, 40 Angeschuldigte). Noch hängig waren am Ende des Berichtsjahres 9 Geschäfte (im Vorjahre 11), wovon 5 dem Geschworenengericht, 4 der Kriminalkammer überwiesen. Die Gründe der Nichterledigung sind folgende:

Das einzige schon seit 1955 hängige Geschäft, eine Geschworenengerichtssache, vermochte wegen einer neuen, noch nicht abgeschlossenen Untersuchung gegen den Angeklagten nicht beurteilt zu werden. In einem Geschäft betreffend Ehrverletzung durch die Presse wurde die Hauptverhandlung auf 1957 verschoben, weil die Möglichkeit des Antragsrückzuges nach Vergleichsverhandlungen bestand. In einer gleichartigen Geschworenengerichtssache erledigte die Kriminalkammer, nachdem der wegen Ehrverletzung gestellte Strafantrag zurückgezogen worden war, den Hauptanklagepunkt gemäss Art. 296, Abs. 1 StrV und lud zu Ende des Berichtsjahres die Anklagekammer des Obergerichts ein, das allein noch zu beurteilende Delikt, einen blossen Vergehensversuch, dem sachlich zuständigen Richter zu überweisen. Die restlichen zwei unerledigten Geschworenengerichtsgeschäfte gingen erst im letzten Quartal des Berichtsjahres ein. – Von den vier unerledigten Kriminalkammergeschäften ist das eine erst seit Dezember des Berichtsjahres hängig, während die übrigen drei überwiesen wurden, obwohl sie nicht beurteilungsreif waren. Im einen Falle hatte der Untersuchungsrichter Art. 13 StGB nicht beachtet, weshalb die psychiatrische Begutachtung des Angeschuldigten durch den Kriminalkammerpräsidenten angeordnet werden musste. Im zweiten stellte sich heraus, dass der überwiesene Sachverhalt ausserdem Gegenstand einer noch hängigen militärstrafrechtlichen Untersuchung bildete, deren Aufhebung, veranlasst durch die Kriminalkammer, nicht mehr in das Berichtsjahr fällt. Im dritten Falle endlich fehlt eine wesentliche Voraussetzung für die Beurteilung der meisten überwiesenen Delikte, da diese vor Auslieferung des Angeschuldigten an die Schweiz verübt wurden und die laut Staatsvertrag erforderliche Zustimmung des ausliefernden Staates zu ihrer Verfolgung noch aussteht. Dabei ist nicht sicher, ob sie in allen Punkten, für die sie nachgesucht wurde, erteilt werden wird. Bis zur endgültigen Abklärung dieser Frage hätte mit der Überweisung an das Gericht zugewartet werden sollen.

3. Hinsichtlich der Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen schweren Deliktsarten ist festzustellen, dass Geschworenengerichte und Kriminalkammer in den 38 mit Urteilsfällung erledigten Strafsachen folgende Schuldigerklärungen ausgesprochen haben, wobei Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft bei den einzelnen Delikten mitgezählt sind (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ergebnisse der 34 durch Urteil erledigten Vorjahresgeschäfte):

	Angeschuldigte	
Vorsätzliche Tötung	1	(2)
Einfache und qualifizierte Abtreibung durch Drittpersonen	5	(1)
Einfacher und qualifizierter Diebstahl	18	(13)
Raub	1	(3)
Einfache und qualifizierte Veruntreuung	7	(8)
Einfache und qualifizierte Hehlerei	7	(3)
Einfacher und qualifizierter Betrug	17	(16)
Unzucht mit Kindern	12	(13)
Einfache und qualifizierte Urkundenfälschung	6	(5)

4. Ferner erledigte die Kriminalkammer 78 (51) Geschäfte auf dem Zirkulationswege, worunter:

	Fälle
Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 1 StGB)	2
Verlängerung der Probezeit (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 2 StGB)	2
Löschung des mit bedingtem Strafvollzug ausgesprochenen Urteils (Art. 41, Ziff. 4 StGB)	60
Strafvollstreckung nach Einweisung in Arbeitserziehungsanstalt (Art. 43, Ziff. 5, Abs. 2 StGB)	1
Umwandlung von Busse in Haft (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 1 StGB)	2
Ausschluss der Umwandlung (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 2, StGB)	2
Urteilslöschung im Strafregister nach verbüsster Strafe (Art. 80 StGB)	2
Ablehnung des Gesuches um Löschung gemäss Art. 80 StGB	1

5. Die Räumlichkeiten der Kriminalkammer an den fünf Sitzungsorten haben im Berichtsjahr keine bauliche Veränderung oder Neuausstattung erfahren.

VIII. Versicherungsgericht

1. *Obligatorische Unfallversicherung.* Im Jahre 1956 sind 68 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 66), wovon 21 (18) französische. Mit 49 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 117 (110).

Von diesen wurden bis Ende 1956 78 (61) erledigt, und zwar 17 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 2 durch Abstandserklärung, 24 durch Vergleich und 35 durch Urteil. Unerledigt wurden 39 Geschäfte auf das Jahr 1957 übertragen.

2. *Militärversicherung.* Im Jahre 1956 sind 29 Geschäfte eingelangt (32 im Vorjahr), wovon 9 (5) französische. Mit 27 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 56.

Von diesen wurden bis Ende 1956 35 (27) erledigt, und zwar 4 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 4 durch Abstandserklärung, 4 durch Vergleich und 23 durch Urteil. Unerledigt wurden 21 Geschäfte auf das Jahr 1957 übertragen.

3. Von den unerledigten Geschäften sind eines 1953, zwei 1954 eingelangt. Sie konnten teils wegen langwieriger Expertisen, teils wegen Vergleichsverhandlungen erst zu Beginn des Jahres 1957 abgeschlossen werden.

IX. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr sind zwei Geschäfte eingelangt, wovon das eine durch Nichtfolgegebung erledigt wurde, das andere dagegen am Jahresende noch hängig war.

X. Anwaltskammer

Zu 15 schon hängigen Geschäften langten im Berichtsjahr 41 neue ein (Vorjahr 53). Von diesen insgesamt 56 Geschäften wurden 43 (56) erledigt, während 13 bis Jahresende noch hängig blieben.

Von den 43 erledigten Geschäften waren 19 Kostenmoderationsgesuche, 13 Beschwerden, 10 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren und 1 Gesuch um Wiederzulassung zur Advokatur. Die Erledigung geschah bei den 19 Kostenmoderationsgesuchen in 5 Fällen durch Rückzug, in 1 Fall durch Nichteintretensbeschluss, in 3 Fällen durch Gutheissung, in 7 Fällen durch Abweisung und in 3 Fällen durch Nichtfolgegebung. Die 13 Beschwerden wurden erledigt durch Nichteintreten 2, Gutheissung 5, Abweisung 4 und Nichtfolgegebung 2. Von den 10 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 4 durch Disziplinierung des Anwalts und 6 durch Nichtfolgegebung erledigt. Das Gesuch um Wiederzulassung zur Advokatur wurde abgewiesen.

Insgesamt hat die Anwaltskammer im Berichtsjahr 2 Patententzüge, 3 Bussen und 3 Verweise ausgesprochen.

Staatsrechtliche Rekurse gegen die Anwaltskammerentscheide wurden 3 erhoben, wovon 2 abgewiesen und 1 durch Rückzug erledigt wurde.

XI. Richterämter

Die Anpassung der Richterämter an die Anforderungen der Gegenwart hat im Jahre 1956 wiederum Fortschritte gemacht, und zwar sowohl in personeller als in baulicher Hinsicht. Das *Signauer* Gericht konnte in ein neues, zweckmässig eingerichtetes Amthaus einziehen, dasjenige von *Trachselwald* in ein prächtig renoviertes und mit modernen Einrichtungen versehenes Schloss. Dem Richteramt II von *Burgdorf* wurden neue Diensträume zur Verfügung gestellt; der Gerichtspräsident von *Schwarzenburg*, der bisher seinen Arbeitsplatz in der Kanzlei des Regierungsstatthalteramtes hatte, erhielt ein eigenes Büro, und das Archiv des Richteramtes *Oberhasli* ist nun feuersicher untergebracht. Grosse Umbauarbeiten sind in *Nidau* im Gang. In *Büren* ist mit dem Bau eines neuen Gefängnisses begonnen worden. Verschiedene schon wiederholt postulierte bauliche Sanierungen liessen dagegen weiter auf sich warten, so in *Aarberg, Bern, Delsberg, Fraubrunnen, Schwarzenburg* (die Brandversicherungsanstalt habe wegen des Zustandes der Heizungsanlage schon gedroht, das Schlossgebäude in der Versicherung einzustellen), *Seftigen* und *Thun*. *Frutigen* ruft, nachdem es einem Häftling gelungen ist, mit einem Stuhlbein die Zellendecke aufzureissen und sich die Gegend vom Amthausdach aus anzusehen, erneut nach einem ausbruchsicheren Gefängnis. In das gleiche Kapitel gehört die nachgerade wirklich drückend gewordene Notwendigkeit, ein Gefängnisspital zu schaffen, worin kranke Untersuchungs- und Strafgefangene kollusions- und fluchtsicher untergebracht werden können. Einer der *Berner* Untersuchungsrichter meldet den Fall eines in der Insel hospitalisierten gefährlichen Einschleichdiebes, dem es trotz entsprechender Orientierung der behandelnden Ärzte gelang, an einem Sonntagnachmittag in Begleitung seiner Ehefrau einen Fussballmatch zu besuchen, dann zum Nachtessen ins Spital zurückzukehren und nachher zu verschwinden.

Was den personellen Ausbau anbelangt, so ist in *Münster* eine zweite, in *Thun* eine dritte Gerichtspräsidentenstelle geschaffen, und in *Nidau* das Amt des Gerichtspräsidenten von demjenigen des Regierungsstatthalters abgetrennt worden, alles jedoch erst mit Wirkung ab Anfang 1957. Die Ämtertrennung wurde auch für *Aarberg* vorbereitet. Chronische Überlastung machen aber weiterhin geltend *Aarwangen, Bern* (namentlich, wie schon im letzten Jahr, die Einzelrichter in Zivil- und Strafsachen und die Untersuchungsrichter), *Büren, Courtelary, Delsberg, Fraubrunnen* und *Konolfingen*.

Der Gerichtspräsident von *Oberhasli* konstatiert, trotz weiterem Anwachsen des Automobilverkehrs über die verschiedenen Pässe, eher eine kleine Verminderung der MFG-Widerhandlungen und erblickt hierin einen Erfolg der Verkehrserziehungsaktion. Auch der Gerichtspräsident IV von *Biel* stellt einen solchen Rückgang fest, wenigstens bei den ganz schweren Verkehrsunfällen, gibt aber als mögliche Ursache neben der Verkehrserziehung auch das zeitweilige Sonntagsfahrverbot an, und die Strafeinzelrichter von *Bern* führen eine auch bei ihnen fühlbare Verminderung der Verkehrssachen zurück auf die abnorme Februarkälte sowie auf die Praxis der Polizei, unbedeutende Widerhandlungen vermehrt durch Verwarnungen zu erledigen. Andere Richter melden umgekehrt eine Zunahme der MFG-Fälle, so z. B. derjenige von *Freibergen*, der in einem wahren Stosseufzer nach einem Sondergericht für den Strassenverkehr ruft.

Dem Gerichtspräsidenten I von *Burgdorf* fällt eine Zunahme der Vermögensdelikte bei relativ guten Löhnen und bei Hochkonjunktur auf, ferner die steigende Zahl der Fälle von Unzucht mit Kindern und von falschem Zeugnis; ausserdem vermerkt er, psychiatrische Begutachtungen seien häufiger notwendig als in früheren Jahren. Von vermehrten Sittlichkeitsdelikten weiss auch *Freibergen* zu berichten (mit dem Beifügen, eine der Hauptursachen sei der Alkoholmissbrauch, der bei der Jugend beunruhigende Ausmasse anzunehmen beginne), wogegen diese Deliktskategorie in *Trachselwald* im Rückgang begriffen ist.

In unserem letztjährigen Geschäftsbericht erwähnten wir eine Auseinandersetzung zwischen dem Gerichtspräsidenten und dem Regierungsstatthalter von *Signau* betreffend die Orientierung des Statthalters über alle Strafsachen durch die Polizei. Wir sagten damals, die Differenz sei durch § 2 der Verordnung vom 23. Dezember 1955 über die Obliegenheiten der Regierungsstatthalter gelöst worden, und zwar im Sinne der Geheimhaltung der gerichtlichen Voruntersuchungen. Im Berichtsjahre lebte der Streit jedoch wieder auf, weil der Regierungsstatthalter die Polizei einfach anwies, ihm jede Strafanzeige vor der Einreichung zur Einsicht vorzulegen. Aus der Befolgung dieser Weisung ergaben sich unangenehme Verzögerungen, gelegentlich solche von mehreren Tagen. Die erwähnte Verordnung scheint also noch nicht zu genügen.

XII. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 934, von Arbeitgebern 147. Dazu kamen 16 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1097 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	660	
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	27	
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	223	
Ohne Urteil insgesamt	—	910
Durch Urteil:		
ganz zugunsten des Klägers	61	
teilweise zugunsten des Klägers	77	
ganz zugunsten des Beklagten	40	
Durch Urteil insgesamt	—	178
Total der erledigten Klagen		1088
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen		9
Total		1097

XIII. Fürsprecher

Im Jahre 1956 wurden wie üblich zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

Nach dem Reglement von 1949 wurden noch 14 Bewerber zur dritten Prüfung zugelassen, wovon 12 das Examen mit Erfolg bestanden haben.

Nach dem neuen Reglement von 1954 erhielten 26 Bewerber die Zulassung für das erste Examen. Ein Kandidat hat vor der Prüfung die Anmeldung zurückgezogen. Alle übrigen haben sich der Prüfung unterzogen. 20 haben das Examen mit Erfolg bestanden.

Zur zweiten Prüfung nach Reglement 1954 wurden 18 Kandidaten zugelassen, von denen 17 den 1. Teil absolviert haben. Ein Bewerber zog seine Anmeldung krankheitshalber vor Prüfungsbeginn zurück.

Den 2. Teil dieser Prüfung haben von 4 Angemeldeten 2 Kandidaten mit Erfolg bestanden. Einem Bewerber wurde aus gesundheitlichen Gründen gestattet, den 2. Teil im Frühjahr 1957 zu absolvieren.

Insgesamt erwarben 14 Kandidaten das bernische Fürsprecherpatent.

Das Obergericht hatte ferner 6 verschiedene Gesuche von Fürsprecherkandidaten zu behandeln.

Im Jahre 1956 erteilte das Obergericht an 30 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern.

Die Kontrolle über die Inhaber der generellen Berufsausübungsbewilligung wurde einer gründlichen Revision unterzogen und Anwälte, die verstorben sind oder aus irgend einem Grunde den Beruf nicht mehr ausüben, gestrichen. Dadurch reduzierte sich die Zahl der noch gültigen Bewilligungen auf 630.

In 16 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten in einzelnen Prozessen vor bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1956 übten 296 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 275 das bernische Patent, 21 dasjenige eines andern Kantons.

Bern, den 20. Mai 1957.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

O. Peter

Der Obergerichtsschreiber:

Zürcher

Tafel I

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Rechtshilfegesuche anderer Gerichte	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz																		
					im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO										im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO								
										Hiervon wurden										Hiervon wurden			
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes		Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen (Art. 317,3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 noch unerledigt	durch Appellation weitergezogen
Aarberg	41	1	8	12	61	1	1	—	1	16	39	5	4	1	16	8	31	9	—	43	12	1	8	—
Aarwangen	87	—	35	10	81	1	3	3	—	25	42	12	9	—	62	21	40	10	—	88	8	25	12	—
Bern I	—	—	310	358	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	391	—	—	201	133	2	55	—
Bern II	866	—	—	—	—	50	—	—	—	8	15	17	10	—	571	567	—	—	—	864	—	247	27	—
Bern III	—	10	9	—	906	—	—	—	9	324	290	193	108	—	—	—	30	326	5	269	63	14	15	—
Biel I	193	4	108	123	196	22	—	—	6	84	89	36	15	—	225	141	289	74	21	469	73	179	29	—
Büren a. A.	39	—	7	19	42	3	—	2	—	7	31	6	3	—	45	6	25	9	—	48	23	13	1	—
Burgdorf	64	5	48	45	66	—	—	9	2	16	46	5	10	—	57	11	44	24	4	95	29	4	12	—
Courtelary	86	2	27	24	88	2	—	—	10	40	37	21	2	—	84	18	58	16	14	153	13	24	—	1
Delsberg	66	42	7	34	112	4	2	5	16	48	85	—	6	1	116	29	12	18	1	44	132	—	—	—
Erlach	11	6	—	18	14	—	—	3	1	3	6	4	5	—	13	—	14	4	—	20	2	3	6	—
Freibergen	16	—	3	3	48	—	14	—	4	36	17	6	7	—	29	2	4	—	—	23	7	5	—	—
Fraubrunnen	46	—	12	4	46	2	—	—	1	8	28	11	2	—	33	43	9	18	4	48	56	—	3	—
Frutigen	35	1	12	8	40	—	2	6	—	4	37	6	1	—	39	2	31	6	—	24	27	15	12	—
Interlaken	87	65	—	40	87	—	—	2	1	10	38	29	13	—	69	23	50	10	3	103	6	38	8	—
Konolfingen	44	1	15	10	64	2	—	3	—	6	52	6	5	—	48	7	35	10	1	54	25	13	9	—
Laufen	26	1	4	4	94	1	5	2	4	25	43	8	30	—	37	5	11	2	1	28	17	3	8	—
Laupen	20	—	9	6	17	—	1	2	—	4	8	6	2	2	22	1	14	—	—	25	5	5	2	—
Münster	91	2	34	34	152	2	1	—	29	76	86	9	13	—	98	33	19	12	4	107	51	4	4	—
Neuenstadt	6	3	1	5	9	—	—	—	1	4	4	—	2	—	17	2	12	7	—	18	14	2	4	—
Nidau	81	22	1	18	68	3	—	4	1	11	53	—	12	—	43	8	75	14	6	96	36	3	11	—
Nieder-Simmental	48	16	—	5	44	—	—	1	—	11	21	8	5	—	28	8	29	9	1	35	10	21	9	1
Oberhasli	14	13	—	7	19	—	—	1	3	5	11	5	2	—	10	29	14	1	—	16	11	22	5	—
Ober-Simmental	12	—	4	4	18	—	—	1	—	4	8	3	4	—	10	—	9	2	—	18	2	—	1	—
Pruntrut	64	13	18	35	100	9	—	—	1	34	33	10	33	—	119	15	63	10	3	146	26	31	7	—
Saanen	28	1	8	6	29	—	—	—	—	7	19	—	3	—	6	7	8	1	—	15	5	—	2	—
Schwarzenburg	13	2	11	7	23	—	1	4	—	7	16	4	1	—	11	1	8	—	—	14	4	1	1	—
Seftigen	31	—	10	4	53	3	1	4	—	4	32	23	2	—	27	7	9	9	—	25	6	17	4	—
Signau	33	22	—	14	37	—	—	4	1	4	23	5	10	—	28	10	39	6	—	61	9	8	5	—
Thun I und II	198	83	4	64	264	4	—	7	4	77	95	46	61	—	196	79	41	72	10	286	44	44	24	1
Trachselwald	36	1	25	11	26	—	—	—	—	3	14	6	3	1	32	24	15	5	—	39	17	16	4	—
Wangen a. A.	74	—	26	20	104	—	—	1	—	16	36	36	17	—	37	—	31	16	6	44	17	23	6	—
	2456	316	756	952	2908	109	31	64	95	927	1354	526	400	5	2128	1107	1460	700	84	3519	883	783	294	3

Tafel I
(Fortsetzung)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz																													
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)									im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)										als untere Nachlassbehörde										
					Hiervon wurden										Hiervon wurden												Hiervon wurden				
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen inkl. Notstundungen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Pächterschutz (BRB vom 19. Januar 1940 u. 7. November 1941)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Nachlaßstundungen (Art. 294 SchKG)	Nachlassverträge (Art. 305, 306 SchKG)	Sanierungsstundungen (Art. 7, Abs. 2, 27, 28, 45, Abs. 4 BB vom 28. September 1934)	Freiwillige Sanierungsverfahren (Art. 7 ff. BB vom 28. September 1934)	Amtl. Sanierungsverfahren (Art. 13 ff. BB vom 28. Sept. 1934)	Verlängerung oder Abänderung von Kapitalstundungen und Zinsbeschränkungen (BB vom 11. Dezember 1941)	Hotel- oder Stickereinachlassverfahren (VO vom 19. Dezember 1941)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 noch unerledigt	durch Appellation weitergezogen
Aarberg	6	4	1	—	3	3	—	5	1	5	97	—	3	—	6	99	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Aarwangen	7	1	—	—	2	1	—	5	—	16	252	—	7	—	15	172	74	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern II	—	14	—	—	4	3	2	5	1	143	1436	—	—	—	293	—	1242	44	16	19	11	—	—	—	—	25	—	3	2	3
Bern III	81	—	—	—	10	37	9	25	2	—	—	—	60	—	50	7	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	25	1	5	—	8	11	2	10	5	49	748	—	27	—	78	13	696	37	7	9	5	—	—	—	—	14	—	—	—	—
Büren a. A.	2	2	1	1	4	—	1	1	3	11	114	2	1	—	13	104	6	5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Burgdorf	9	1	—	—	1	3	—	6	—	19	325	1	1	—	19	316	1	10	2	3	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Courtelary	6	—	—	4	4	6	—	—	5	23	238	—	3	—	24	160	77	3	1	5	3	—	—	—	—	7	—	—	1	—
Delsberg	5	1	—	—	5	1	—	—	1	15	342	9	9	—	29	7	328	11	1	3	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	63	—	—	—	3	1	62	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freibergen	7	—	—	—	3	—	—	4	—	3	46	—	—	—	31	12	6	—	—	3	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Fraubrunnen	4	—	—	—	1	3	—	—	—	16	112	1	3	—	18	113	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	3	—	1	—	—	1	—	3	—	4	114	—	1	—	4	115	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Interlaken	6	2	—	—	1	1	1	5	—	25	275	1	6	—	31	2	274	—	4	5	2	—	—	—	—	7	—	—	—	—
Konolfingen	6	—	—	—	1	3	1	1	—	7	133	—	4	—	7	96	41	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Laufen	16	—	4	4	13	4	—	7	4	4	81	—	—	—	3	13	61	8	—	3	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Laupen	2	—	—	—	—	1	—	1	—	2	102	—	4	—	6	100	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münster	20	2	—	—	6	7	—	9	1	25	347	7	6	—	33	329	23	—	1	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Neuenstadt	2	1	—	—	1	2	—	—	1	2	98	—	—	—	1	94	—	5	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—
Nidau	8	—	—	—	1	4	1	2	2	11	123	10	—	—	22	117	4	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Nieder-Simmental	2	1	—	—	1	2	—	—	—	10	87	—	—	—	92	4	—	1	—	3	1	—	—	—	—	3	—	—	1	—
Oberhasli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	323	—	—	—	—	194	129	—	—	3	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Ober-Simmental	4	—	—	1	—	3	—	2	—	2	30	—	—	—	7	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	7	7	2	—	—	5	—	11	—	30	423	1	11	—	94	69	283	19	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Saanen	4	—	—	—	—	2	—	2	—	3	128	—	3	—	6	115	—	13	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Schwarzenburg	2	—	—	—	2	—	—	—	1	4	3	1	1	—	5	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Seftigen	4	1	—	2	1	4	1	1	—	—	178	1	—	—	2	—	177	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Signau	7	1	—	—	—	4	—	4	—	5	197	1	1	—	5	40	159	—	1	3	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Thun I und II	22	4	—	2	11	3	4	10	2	34	556	91	7	—	430	162	78	18	7	7	8	—	—	—	—	15	—	—	—	—
Trachselwald	2	—	—	—	—	1	1	—	—	5	223	—	—	—	5	156	64	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen a. A.	12	—	3	—	3	8	2	2	—	2	143	—	—	—	2	142	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	281	43	17	14	86	123	25	121	29	479	7337	126	158	—	1334	2755	3814	197	51	79	51	—	—	—	—	118	2	4	6	3

Tafel I (Schluss)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts													
	Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB	Hiervon wurden					Andere Geschäfte			Hiervon wurden				
		durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 unerledigt	durch Appellation weitergezogen
Aarberg	11	5	3	—	3	1	19	6	2	19	3	—	5	1
Aarwangen	25	16	—	3	6	—	31	10	4	24	2	3	16	2
Bern I	75	35	10	3	27	5	413	50	24	311	48	4	124	13
Bern II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	24	19	—	3	2	—	130	19	1	98	10	2	40	15
Büren a. A.	3	2	—	—	1	1	15	2	—	9	—	1	7	1
Burgdorf	26	19	2	—	5	3	31	14	1	26	2	—	18	3
Courtelary	—	—	—	—	—	—	34	4	2	33	1	2	4	3
Delsberg	9	7	—	1	1	—	10	7	—	13	—	—	4	2
Erlach	2	—	1	—	1	—	6	1	—	5	—	—	2	1
Freibergen	3	3	—	—	—	—	5	2	—	4	—	—	3	—
Fraubrunnen	9	7	—	1	1	—	15	6	1	13	1	—	8	1
Frutigen	11	5	4	—	2	—	5	9	1	7	4	—	4	2
Interlaken	20	14	—	2	4	—	37	10	3	26	2	6	16	—
Konolfingen	10	7	—	2	1	2	15	9	4	17	3	2	6	1
Laufen	3	3	—	—	—	1	6	6	—	7	2	—	3	1
Laupen	2	1	—	1	—	—	10	3	—	11	—	1	1	3
Münster	3	3	—	—	—	1	19	8	6	20	5	3	5	1
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	4	1	—	3	—	—	2	—
Nidau	11	8	1	—	2	—	21	7	2	9	2	1	18	3
Nieder-Simmental	8	2	3	—	3	—	10	5	2	6	2	—	9	—
Oberhasli	1	1	—	—	—	—	2	5	—	5	1	—	1	1
Ober-Simmental	1	—	—	—	1	—	1	6	—	2	—	—	5	—
Pruntrut	7	2	—	3	2	—	33	15	—	23	1	—	24	1
Saanen	3	3	—	—	—	—	7	—	—	7	—	—	—	—
Schwarzenburg	6	5	—	—	1	—	9	5	1	7	1	—	7	—
Seftigen	3	3	—	—	—	—	11	8	2	14	2	—	5	—
Signau	10	9	1	—	—	3	6	9	—	8	—	—	7	—
Thun I und II	31	22	1	4	4	7	73	25	3	65	—	2	34	9
Trachselwald	11	7	—	1	3	—	12	8	1	13	1	2	5	1
Wangen a. A.	12	10	—	1	1	1	23	9	—	19	5	—	8	3
	340	218	26	25	71	25	1013	269	60	824	98	29	391	68

Tafel II

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1956 behandelte Strafsachen

Amtsbezirke	Eröffnung der Strafverfolgung				Voruntersuchung																				Eingelangte Rechtshilfegesuche
	Eingelangte Anzeigen	Erledigt gem. Art. 83, 84 od. 86 Abs. 3 StrV oder aufgehoben	Eingestellt gem. Art. 90 Abs. 3 StrV	Ueberwiesen an Einzelrichter gem. Art. 88, Ziff. 2 StrV	Eingeleitet im Berichtsjahr			Hängig aus früheren Jahren			Aufgehoben, eingestellt gem. Art. 90 Abs. 3, od. 204 Abs. 1 StrV, od. Zuständigkeit weggefallen			Ueberwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht			Ueberwiesen an Geschwornengericht od. Kriminalkammer			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres			Davon aus früheren Jahren	Eingestellte Anzeigen gem. Art. 90 Abs. 3 und 204 Abs. 1 StrV	
					Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle		
Frutigen	769	49	69	580	47	50	55	52	32	43	70	84	76	17	17	19	—	—	—	12	17	23	—	486	44
Interlaken	2 112	32	116	1 675	171	120	255	18	18	52	108	93	142	66	70	135	1	1	3	14	18	61	—	1 223	140
Konolfingen	2 013	133	138	1 528	90	90	97	28	34	40	44	49	47	39	40	55	—	—	—	35	35	35	5	908	137
Oberhasli	657	24	76	493	72	74	82	3	5	3	44	44	48	17	19	19	—	—	—	14	16	18	—	468	49
Saanen	390	5	3	316	64	67	67	—	—	—	45	48	48	16	16	16	—	—	—	3	3	3	—	276	33
Nieder-Simmental	953	147	86	597	118	122	131	9	9	11	83	85	88	38	40	43	—	—	—	6	6	11	1	486	79
Ober-Simmental	297	17	17	195	31	34	79	2	2	2	15	16	22	14	14	40	—	—	—	4	6	14	—	167	55
Thun	3 019	351	494	1 935	239	248	442	18	25	160	124	128	140	109	120	401	2	2	3	22	23	58	1	3 745	221
	10 210	758	999	7 319	832	805	1208	130	125	311	533	547	611	316	336	728	3	3	6	110	124	223	7	7 759	758
Bern	15 725	492	2727	10 935	817	934	2498	200	228	951	426	446	782	442	508	1632	11	14	579	138	194	456	9	20 784	1392
Seftigen	663	22	66	475	81	90	154	—	—	—	41	43	48	36	43	100	—	—	—	4	4	6	—	581	73
Schwarzenburg	323	9	10	257	46	50	58	11	12	18	36	38	38	12	15	26	—	—	—	9	9	10	2	290	35
	16 711	523	2803	11 667	944	1074	2710	211	240	969	503	527	868	490	566	1758	11	14	579	151	207	472	11	21 655	1500
Aarwangen	1 721	42	152	1 313	146	157	221	40	46	66	77	81	91	85	95	136	2	2	5	22	25	55	2	610	122
Burgdorf	2 486	153	171	1 745	180	173	454	28	32	60	109	93	132	68	78	218	1	1	1	30	33	163	—	1 121	135
Fraubrunnen	936	45	76	574	62	69	65	12	14	14	34	40	34	25	28	31	—	—	—	15	15	15	—	630	40
Signau	1 309	75	48	1 001	79	81	151	21	21	28	43	43	55	50	52	117	—	—	—	7	7	7	3	441	59
Trachselwald	911	49	42	728	72	63	129	14	17	25	42	38	47	34	41	77	1	1	1	9	10	29	—	449	62
Wangen a. A.	1 506	3	55	1 242	140	145	215	7	7	11	99	104	129	34	34	74	1	1	3	13	13	20	2	518	98
	8 869	367	544	6 603	679	688	1235	122	137	204	404	399	488	296	328	653	5	5	10	96	103	289	7	3 769	516
Aarberg	1 656	70	101	1 410	131	96	198	14	14	14	75	35	81	60	75	104	—	—	—	10	10	27	1	506	56
Biel	5 788	293	1673	3 328	153	188	975	39	49	124	51	53	295	91	121	495	3	6	50	47	57	259	4	1 680	649
Büren a. A.	1 168	50	80	897	141	161	179	17	21	22	36	41	42	98	115	125	—	—	—	24	26	32	1	57	55
Erlach	762	9	37	419	38	24	179	5	5	99	21	4	21	9	9	35	2	2	70	11	14	152	—	90	119
Laupen	594	15	42	481	29	33	38	2	2	2	13	15	15	8	10	13	—	—	—	9	10	12	1	336	123
Nidau	1 470	107	180	1042	94	105	205	19	21	26	57	61	87	38	43	110	—	—	—	18	22	34	3	1 198	81
	11 438	544	2113	7 577	586	607	1774	96	112	287	253	209	541	304	373	882	5	8	120	119	149	516	10	3 867	1083
Courtelary	1 950	120	91	1 496	167	179	226	16	18	29	104	107	127	69	78	94	1	1	3	9	13	19	—	98	185
Delsberg	1 713	82	114	1 252	141	161	192	21	27	31	97	99	109	46	66	87	—	—	—	19	23	27	2	758	79
Freibergen	955	32	40	722	118	124	141	6	6	8	68	70	78	31	32	32	—	—	—	24	29	39	1	107	22
Laufen	591	64	71	456	117	135	155	43	49	55	37	40	43	87	99	112	1	1	2	35	44	53	3	497	129
Münster	2 491	78	43	1 723	372	445	647	45	57	122	259	360	396	123	139	168	1	1	1	24	42	118	10	501	263
Neuenstadt	518	36	37	350	31	32	95	—	—	—	26	26	26	5	8	69	—	—	—	4	4	4	—	198	28
Pruntrut	2 209	236	121	1 611	181	205	308	56	79	130	117	129	149	64	87	168	—	—	—	56	68	121	5	146	81
	10 427	648	517	7 610	1127	1281	1764	187	236	375	708	831	928	425	509	730	3	3	6	171	223	381	21	2 255	787
Bes. kant. UR Bern	—	—	—	—	19	33	108	22	44	216	6	9	9	9	22	89	7	19	229	19	35	61	8	3	—
» » » Münster	—	—	—	—	5	6	9	1	8	8	3	3	7	—	—	—	—	—	—	2	3	3	1	—	—
	—	—	—	—	24	39	117	23	52	224	9	12	16	9	22	89	7	19	229	21	38	64	9	3	—
	57 655	2 840	6976	40 776	4192	4494	8808	769	902	2370	2410	2525	3452	1840	2134	4840	34	52	950	668	844	1945	65	39 308	4 644

Tafel III

Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelte Strafsachen

Amtsbezirke	Gerichtspräsident als Einzelrichter														Amtsgericht													
	Eingelangt im Berichtsjahr		Hängig aus früheren Jahren		Erledigt durch Strafmandat		Erledigt durch Eventualurteil od. gem. Art. 83 StrV od. aufgehob. n. abgek. Voruntersuch.		Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenentscheid		Noch hängig am Ende des Berichtsjahres		Davon aus früheren Jahren	Erledigte Verfahren gemäss Art. 27 EG	Eingelangt im Berichtsjahr			Hängig aus früheren Jahren			Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenentscheid			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres			Davon aus früheren Jahren	Erledigte Verfahren gemäss Art. 27 EG
	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle		Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	
Frutigen	586	609	40	48	490	506	49	51	36	39	51	61	2	31	10	10	11	—	—	—	10	10	11	—	—	—	—	9
Interlaken	1 624	1 715	41	45	1 338	1 397	138	149	108	126	54	62	—	175	23	27	100	1	1	1	21	22	52	3	6	49	—	9
Konolfingen	1 546	1 556	137	140	1 406	1 412	51	51	102	109	124	124	11	121	18	18	38	5	5	13	17	17	45	6	6	6	1	4
Oberhasli	519	531	9	10	454	454	15	15	42	48	8	14	—	60	8	10	10	—	—	—	8	10	10	—	—	—	—	9
Saanen	303	319	4	4	244	253	6	6	51	56	6	8	—	4	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—
Nieder-Simmental	702	729	1	1	579	591	45	45	56	69	21	23	1	52	7	7	15	—	—	—	7	7	15	—	—	—	—	4
Ober-Simmental	193	216	8	8	137	152	38	41	21	25	5	6	1	23	4	4	22	—	—	—	2	2	5	2	2	17	—	2
Thun	1 980	2 103	197	215	1 453	1 507	175	208	372	411	177	192	22	523	63	71	436	1	1	3	61	69	433	3	3	76	—	27
	7 453	7 778	437	471	6 101	6 272	517	566	788	883	446	490	37	989	134	148	633	7	7	17	127	138	572	14	17	148	1	64
Bern	11 156	11 879	487	610	9 335	9 904	1254	1311	736	825	318	345	40	1001	204	246	1097	35	53	520	226	281	1542	13	20	75	5	101
Seftigen	502	543	—	—	391	414	51	57	56	67	4	5	—	36	6	11	51	—	—	—	4	5	5	2	6	46	—	3
Schwarzenburg	259	280	21	27	195	209	27	28	43	55	15	15	1	26	1	1	3	3	4	6	4	5	9	—	—	—	—	6
	11 917	12 702	508	637	9 921	10 527	1332	1396	835	947	337	365	41	1063	211	258	1151	38	57	526	234	291	1556	15	26	121	5	110
Aarwangen	1 255	1 393	76	85	1 027	1 128	56	63	118	140	130	147	2	135	9	12	18	1	1	1	7	8	14	3	5	5	—	18
Burgdorf	1 725	1 827	68	80	1 438	1 492	83	84	206	249	66	82	7	197	31	36	144	14	21	126	40	52	259	5	5	11	—	15
Fraubrunnen	659	675	23	23	550	567	5	5	69	69	57	57	1	49	12	12	12	2	2	2	10	10	10	3	3	3	1	6
Signau	1 001	1 050	13	16	825	854	132	149	41	44	16	19	—	69	15	17	45	1	1	2	14	16	45	2	2	2	1	16
Trachselwald	692	719	17	27	587	603	39	40	68	85	15	18	—	88	19	22	58	4	5	14	20	24	54	3	3	18	—	8
Wangen a. A.	1 265	1 317	54	56	1 091	1 136	19	19	171	180	38	38	—	146	11	14	45	1	1	1	12	15	46	—	—	—	—	3
	6 597	6 981	251	287	5 518	5 780	334	360	673	767	322	361	10	684	97	113	322	23	31	146	103	125	428	16	18	39	2	66
Aarberg	1 403	1 436	18	18	1 241	1 260	76	81	84	93	20	20	—	107	7	12	31	—	—	—	7	12	31	—	—	—	—	9
Biel	3 116	3 481	259	312	2 440	2 728	83	92	569	644	283	329	52	400	40	63	354	2	3	7	33	48	282	9	18	79	—	56
Büren a. A.	938	952	11	11	751	751	26	27	117	125	44	47	1	131	47	50	66	2	3	4	30	32	40	16	16	24	—	21
Erlach	424	454	3	3	361	388	25	27	12	13	29	29	—	31	4	4	30	—	—	—	4	4	30	—	—	—	—	2
Laupen	513	575	12	12	438	480	41	46	23	35	23	26	—	15	1	1	2	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—
Nidau	1 059	1 139	71	83	911	964	84	90	91	114	44	54	2	145	15	20	61	2	2	2	16	21	61	1	1	2	—	4
	7 453	8 037	374	439	6 142	6 571	335	363	896	1024	443	505	55	829	114	150	544	6	8	13	91	118	446	26	35	105	—	92
Courtelary	1 452	1 495	14	15	1 265	1 286	87	96	95	113	19	22	—	231	19	21	44	2	2	5	20	22	43	1	1	6	—	20
Delsberg	1 229	1 281	76	104	1 027	1 044	89	96	108	125	81	120	1	132	8	21	49	2	3	10	7	21	54	3	3	5	—	13
Freibergen	630	659	8	9	479	501	47	49	43	43	36	43	—	33	7	13	8	—	—	—	7	13	8	—	—	—	—	3
Laufen	456	469	42	49	344	344	38	38	62	71	44	55	—	75	16	17	28	2	3	9	15	16	31	3	4	6	—	7
Münster	2 128	2 135	94	102	1 489	1 489	146	149	292	301	52	55	1	242	21	30	102	2	2	2	23	32	120	—	—	—	—	—
Neuenstadt	350	350	1	1	281	281	23	23	10	10	35	35	—	8	2	2	48	—	—	—	2	2	48	—	—	—	—	—
Pruntrut	1 651	1 726	215	244	1 195	1 217	129	138	207	228	81	94	9	253	37	48	159	27	35	115	53	64	206	11	22	68	—	18
	7 896	8 115	450	948	6 080	6 162	559	589	817	891	348	424	11	974	110	152	438	35	45	141	127	170	510	18	30	85	—	61
	41 316	43 613	2020	2782	33 762	35 312	3077	3274	4009	4512	1896	2145	154	4539	666	821	3088	109	148	843	682	842	3512	89	126	498	8	393